

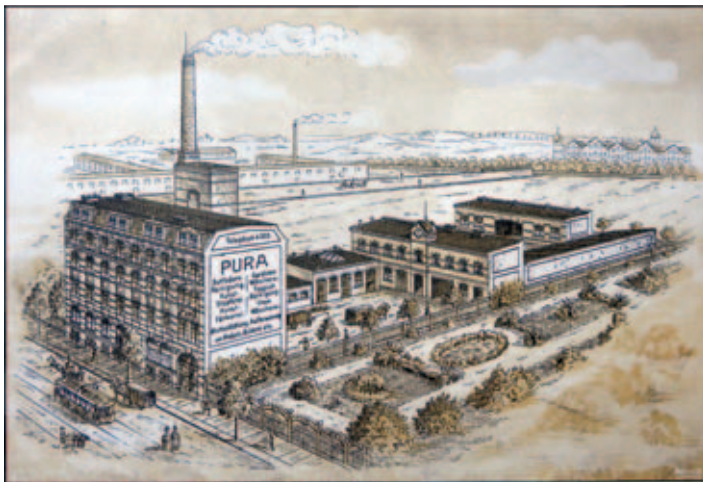
# Historische Ansichten von Eutritzsch (115)

## „Pura“, die Anstalt für mechanische Teppichreinigung, Wittenberger Straße 38 (heute Ärztehaus und Luther-Apotheke)

Vielen älteren Eutritzschern ist „Pura“ noch ein Begriff. Wenn man nach dem Ursprung dieser chemischen Reinigung sucht, gelangt man zu einer Leipziger Schneiderei, die Carl Friedrich Wilhelm Hoß im Jahre 1833 in der Grimmaischen Gasse 592 (heute Grimmaische Straße) betrieb.

ße 90/92. Hier im Hofgebäude wird 1890 die „Pura“, Anstalt für mechanische Teppichreinigung etc. Gardinenwäscherei etc. E.G.m.b.H., vereinigte Tapeziermeister zu Leipzig gegründet. Nun kommt Eutritzsch „ins Spiel“. Auf einem Acker unweit der Turnhalle entstehen

deburg, Saarlouis etc. erhielt hohe Auszeichnungen auf Ausstellungen, u.a. in Leipzig, Hannover, Köln und Stettin. Mit ihren modernen Maschinen und dem kostenfreien Abhol- und Bringediens überzeugte sie viele Kunden. Ihre Service-Leistungen: Mottentötung zur Vernichtung von



„Pura“, Wittenberger Straße 38, um 1898



Das Ärztehaus, Wittenberger Straße 38, am 14. Juli 2021

1838 finden wir ihn in der Hainstraße 211, Ecke der Großen Fleischergasse (Tuchhalle), vor allem jungen Leuten heute als Bekleidungsgeschäft Primark bekannt (Hain spitze). 1860 zieht der Schneidermeister in den Neumarkt 35. Nun muss man bedenken, dass es in Alt-Leipzig (ohne die späteren Eingemeindungen) zu dieser Zeit über 500! Schneider gab. 1880, nach dem Tod des Vaters, eröffnet dessen Sohn, Tapeziermeister Carl Friedrich Gottlob Hoß, ein „Polster-Meubles-Magazin“ und zog ein Jahr später in die Nähe des Alten Theaters, Theaterplatz 1. 1886 beginnt er im Brühl mit der Teppichreinigung und firmiert unter Carl Hoß, Polster-Meubles-Magazin u. Teppich-Reinigungs-Anstalt. 1889 ist seine „Mechanische Teppichreinigungs-Anstalt“ in der Lindener Lützner Stra-

1897 die neuen Fabrikgebäude der „Pura“. Die Adresse war Wittenberger Straße Cat.-Nr. 227a. Daraus wurde 1902 die Hausnummer 44 und 1903 die uns heute bekannte Nummer 38. Im Leipziger Rathaus, Markt 1 (später Altes Rathaus), unterhielt die Teppichreinigung in einem Gewölbe ein Comptoir (Kontor). 1906 werden weitere Filialen in Leipzig genannt: Markt 6, Windmühlenstraße 19, Bayersche Straße 48 (heute Arthur-Hoffmann-Straße), Südstraße 49 (heute Karl-Liebkecht-Straße) und Marschnerstraße 9. Ab 1907 firmiert die „Pura“ als Genossenschaft der Tapezier-Meister zu Leipzig, Anstalt für mech. und chem. Reinigung, e.G.m.b.H. Die „Pura“, mit ihren Annahmestellen in Halle, Erfurt, Weimar, Zeitz, Greiz, Mag-

Motten und deren Brut in Polstermöbeln, Kunststopfen, Bettfedernreinigung, Möbelaufbewahrung, Bügeln, Gardinenspannen etc. Besonders orientalische Teppiche wurden oftmals in einem Umfeld angefertigt, in dem nicht die einfachsten sanitären Einrichtungen vorhanden waren. So mussten diese



Anzeige „Pura“ im Branchen-Fernsprechbuch 1960



„Pura“-Geschirr, um 1898



Anzeige „Pura“ im „Leipziger Kalender“ 1904